

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

**Nagold, Freudenstadt und Horb.**

**No 16.**

Dienstag, den 23. Februar

1847.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expeditions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispartige Linie 1 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwaldb-Gegeud, unter die Rubrik Württembergische Chronik reichend, deren Einsender sich zur Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

## Ämtliche Erlasse.

### Oberamt Nagold.

N a g o l d.

#### Auswanderungssache.

Da manche Ortsvorsteher bei den aus ihren Gemeinden Auswandernden die bestehenden Vorschriften nicht einhalten, so werden sie auf die K. Verordnung vom 15. August 1817 Reg.-Blatt S. 403 ff., wo das einzuhaltende Verfahren vorgeschrieben ist, namentlich auf den §. 12, welcher von Auswanderern, die keine Bürgen haben, handelt, aufmerksam gemacht.

Dieser § lautet folgendermaßen:

Darüber, daß er innerhalb Jahresfrist in Hinsicht auf alle vor seinem Wegzuge erwachsenen, hingegen erst später bekannt werdenden Ansprüche vor den Gerichten des Königreichs Recht geben wolle, hat jeder Auswandernde einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

In dessen Ermanglung hat er sein Vorhaben, auszuwandern, durch die öffentlichen Blätter bekannt zu machen, und bis zum Ablauf der Jahresfrist seinen Wegzug auszuführen; es wäre denn, daß das ihm vorgeordnete Ortsgericht mit Beistimmung des Oberamts die Umstände so beschaffen fände, daß denjenigen, die etwa eine Forderung an ihn zu machen hätten, ein kürzerer Zeitraum zu ihrer Erklärung anberaumt, und ihm nach dessen Abfluß der Wegzug gestattet würde.

Hiebei wird den Gemeindevorstehern die Belehrung erteilt, daß an die

Stelle des Ortsgerichts der Gemeinderath, und an die Stelle des Oberamts das Oberamtsgericht getreten ist, und daß es genügt, wenn solche mit dem Visit des K. Oberamtsgerichts versehenen gemeinderäthlichen Bekanntmachungen in gegenwärtiges, so wie in das Landes-Intelligenz-Blatt eingerückt werden. Ehe die in diesen Bekanntmachungen anberaumten Termine abgelaufen sind, kann derartigen Auswanderern weder ein Entlassungsschein noch ein Paß zugestellt werden. Angefügt wird noch zur Nachachtung für die Gemeinde-Vorsteher, daß in den Verichts-Urkunden der Auswanderer stets die Familien-Glieder nach Zahl, Namen und Alter genau angegeben seyn müssen. Den 19. Februar 1847.

K. Oberamt. Daser.

### Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der von dem Freiherrn v. Gültlingen zum Schultheiß in Gaugenwald ernannte

Gemeinderath Johann Martin Seeger von dort

unterm 18. l. M. von der unterzeichneten Stelle als solcher und als Rathsschreiber verpflichtet und in sein Amt eingewiesen worden ist. Den 19. Febr. 1847. K. Oberamt. Daser.

### Hofkammeramt Herrenberg.

S i n d l i n g e n,

#### Holzverkauf.

Der auf Freitag den 19. Februar ausgeschrieben gewesene, nachher abbestellte Holzverkauf im Dudenwalde bei Sindlingen



wird am

Donnerstag dem 4. März,

Morgens 9 Uhr,

vorgenommen werden, was die Schultheißenämter in ihren Gemeinden bekannt machen wollen.

Herrenberg, den 20. Februar 1847.

Königl. Hofkammeramt.

### Floßinspektion Kalmbach.

K a l m b a c h.

#### Nachricht.

Um denjenigen Personen, welche den Unterzeichneten in amtlichen Angelegenheiten mündlich zu sprechen wünschen, vergebliche Gänge zu ersparen, wird auf diesem Wege die Nachricht gegeben, daß derselbe jeden Samstag von Morgens 7—10 Uhr in seiner Amtswohnung anzutreffen sey.

Den 16. Februar 1847.

Floßinspektor Oberförster  
Güttenberger.

### Hospitalverwaltung Horb.

H o r b.

#### Vieh-Verkauf.

Am Mittwoch dem 3. März l. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

(am Horber Jahr-

markt) wird aus

der hiesigen Spi-

tal-Deconomie:

ein 12 Jahre altes Pferd, Stute, von Farbe schwarzbraun, mit Stern,  
eine 10 Jahre alte schwer trachtige Kuh, von Farbe gelb, und  
eine 2 Jahre alte Kalbin, von Farbe gelbblau,

im öffentlichen Aufstreich, gegen baare Bezahlung, verkauft, wozu die Liebhaber einladet

Hospitalverwaltung.

Den 19. Februar 1847.

kommt, ist be-  
sonders noch  
zu müssen.  
Markt.

istus mit Belial,  
wirklich in unse-  
errschende große  
mit Feiertags-  
nd es wäre sehr  
angesichts der so  
it die geistlichen  
er jeden Orts,  
der gewohnt war,  
Rücksicht ein Auge  
zu sagen pflegt,  
bniß-Ertheilung  
bis zur Wieder-  
abschlagen wür-  
de ein sehr gro-  
wälder an, die  
ir ein Strafge-  
will man denn  
stimmung, die-  
ch Oben, durch  
einer Art von  
en, das ja ohne-  
tliche und fran-  
nerkannt haben,  
als Kräftigung  
zutragen geeig-  
ger eine Stim-  
die, bliebe sie  
wohlthätigsten  
d Staat hätte?

fu ch.  
n 400 fl. gegen  
versicherung und  
Verzinsung auf-  
beres sagt  
Buchdrucker.  
Leischpreise.

In Tübingen:  
4 B. Kernendr. 23fr.  
Bed 3 L. 1 D. 1  
Schienfleisch 9  
Minderfleisch 7  
Kalbfleisch 6  
Schw. abgez. 9  
" unabgez. 10


In Calw:  
4 B. Kernendr. 23fr.  
Bed 3 L. 2 D. 1  
Schienfleisch 9  
Minderfleisch 7  
Kalbfleisch 6  
Schw. abgez. 10  
" unabgez. 11.

**Amtsnotariat Altenstaig.**F ü n f b r o n n ,  
Oberamts Nagold.**Liegenschafts-Verkauf.**Aus der Gantmasse des  
Philipp Dttmer, Schuhmachers  
von Fünfbronn,

wird

Samstag den 20. März 1847,

Mittags 2 Uhr,

 ein Wohnhaus und Scheuer unter  
einem Dach, und 3 Morgen  
 $\frac{1}{2}$  Brtl. Acker- und Mäh-  
feld

zur öffentlichen Versteigerung kommen.

Man ersucht die Stadt- und bezie-  
hungsweise Schultheißenämter, diesen  
Verkauf gehörig zu veröffentlichen.

Den 18. Februar 1847.

Königl. Amtsnotariat.  
Wullen.**Amtsnotariat Altenstaig.**F ü n f b r o n n ,  
Oberamts Nagold.**Wirtschafts- & Liegenschafts-  
Verkauf.**Aus der Gantmasse des  
Michael Theurer, Sonnenwirths  
in Fünfbronn,

wird

Samstag den 20. März 1847,

Morgens 9 Uhr,

 ein Wohnhaus mit dinglicher Wirth-  
schaftsgerechtigkeit, eine  
Bier- und Brannwein-  
hütte, neben dem Haus  
 $\frac{1}{17}$  der Linsensägmühle  
am Schnaitbach, und 12 Morgen  
2 Brtl. Garten-, Mäh- und Acker-  
feld,

zur öffentlichen Versteigerung kommen.

Man ersucht die Stadt- und bezie-  
hungsweise Schultheißenämter, diesen  
Verkauf gehörig zu veröffentlichen.


Den 17. Februar 1847.

Königl. Amtsnotariat.  
Wullen.**Amtsnotariat Altenstaig.**F ü n f b r o n n ,  
Oberamts Nagold.**Liegenschafts-Verkauf.**Aus der Gantmasse des  
Adam Alba, Tagelöhners  
von Fünfbronn,

wird

Donnerstag den 25. März 1847,

Mittags 2 Uhr,

 ein Wohnhaus u. Scheuer un-  
ter einem Dach, 2 Morg. Acker-  
feld und circa 6 Morg. Wald,  
zur öffentlichen Versteigerung kommen.Man ersucht die Stadt- und bezie-  
hungsweise Schultheißenämter, diesen  
Verkauf gehörig zu veröffentlichen.

Den 20. Februar 1847.

Königl. Amtsnotariat.  
Wullen.**Amtsnotariat Altenstaig.**Ueberberg,  
Oberamts Nagold.**Fahrniß-Versteigerung.**

Am

Mittwoch dem 24. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

wird in der Gantmasse des Ochsenwirths

Jakob Friedrich Frei

zu Ueberberg

eine Fahrniß-Auktion

durch alle Ru-  
briken abgehal-  
ten werden,  
und hiebei ins-  
besondere zum Verkauf gebracht werden:

8 Stücke Vieh,



darunter 5 Kühe,



2 Kälber und 1

Gaisse;



2 Wägen, 1



Berliner Wägele,



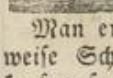
Heu und einiges



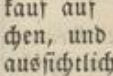
Stroh, 11 Fäß-



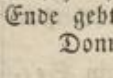
ser, etwas



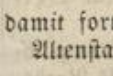
Wein, vieles



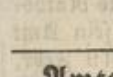
Schreinwerk,



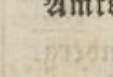
Bett und Lein-



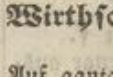
wand, sonstige Haus-



geräthschaften, und



ein Brannwein-Geschirr



samt aller Zugehör.

Man ersucht die Stadt- beziehungs-  
weise Schultheißenämter, diesen Ver-  
kauf auf übliche Weise zu veröffentli-  
chen, und bemerkt, daß, da solcher vor-  
ausichtlich an einem Tage nicht zu  
Ende geht, am folgenden

Donnerstag dem 25. Februar,

Morgens 8 Uhr,

damit fortgesetzt werden wird.

Altenstaig, den 18. Febr. 1847.

Königl. Amtsnotariat.  
Wullen.**Amtsnotariat Altenstaig.**Ueberberg,  
Oberamts Nagold.**Wirtschafts- & Liegenschafts-  
Verkauf.**

Auf gantgerichtlichem Wege wird

Donnerstag den 25. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

das schöne und gut gelegene, im besten  
Zustande befindliche Besitztum des Ja-kob Friedrich Frei zu Ueberberg, be-  
stehend in

einem Wohnhaus, das Gasthaus zum



Ochsen, einer Scheuer

mit geräumigen Stal-

lungen, einem Wasch-

haus mit Brunnen im

Hof, 42 Morgen 2 Brtl.  $11\frac{1}{2}$ 

Rth. Garten-, Wiesen- und Acker-

feld in der nächsten Nähe des

Hauses und 20 Morgen Wald

zum Verkauf gebracht werden, wozu  
man Kaufslustige, mit legalen Vermö-  
gens-Zeugnissen versehen, auf das Rath-  
haus zu Ueberberg einladet.

Den 16. Februar 1847.

Königl. Amtsnotariat.  
Wullen.**Amtsnotariat Altenstaig.**

G o m p e l s c h e u e r ,

Gemeinde Enzthal,

Oberamtsbezirks Nagold.

**Gläubiger-Aufruf.**Alle diejenigen, welche an + Fried-  
rich Wurster, Weber zu Gompel-  
scheuer,eine Forderung oder sonstige An-  
sprüche zu machen haben,  
werden hiemit aufgefordert, solche  
binnen 20 Tagendiesseits um so gewisser zur Anzeige  
zu bringen, als ihnen nach dessen Ver-  
lassenschafts-Auseinanderlegung eine Be-  
friedigung ihrer Forderungen ic. nicht  
mehr wohl in Aussicht steht.

Den 17. Februar 1847.

Theilungs-Behörde.

Amts-Notar Schultheiß  
Wullen. Erhard.

H o r b.

**Wiederholter Verkauf von Lü-  
chern, wollenem Garn, Tuch-  
macher- und Tuschweerer-  
Handwerkszeug, Most- und  
Tuchmacher-Pressen, Bürst-  
maschinen und Scheertischen,  
Gold und Silber, Bücher,  
Bettgewand und Leinwand,  
Schreinwerk u. allerlei Haus-  
rath.**Bei dem Zwangsverkauf der beweg-  
lichen Vermö-  
genstücke des  
Tuchfabrikan-  
ten Karl Frie-  
drich Geßler

von hier

am 8. und 9. d. Mts.

ist nur ein Theil derselben käuflich ab-  
gegangen.

Es muß nun ein neuer Verkauf vor-

genommen  
am 8.  
auf dem R.  
und jeseinen Anfa  
Am erst  
Gold un  
Bettge  
henges  
Hausbr  
Reit-  
und w  
Am zw  
Tuchmad  
werkst  
cher-V  
schinen  
Seu u  
Die Kau  
bezahlt wer  
daß der Ver  
Erfekutor ge  
Den 19.

G

S

Die hieig  
am

im Wald

Waldung,

175 Stä

schon 4

50er a

im öffentl

Die Kauf

Wald beim

Die heru

höflich ersu

Amtsunterge

chen zu lass

Den 19.

Sch

G ö

**Wieder**

Da der

ausgeschrieb

meindewald

fen Schnee

rung nicht v

so wurde a

Donne

W

ein wiederh

es werden

100 Stück


ausgesetzt.

Die Bedin

leberberg, be-  
 Gasthaus zum  
 einer Scheuer  
 umigen Stal-  
 einem Wasch-  
 Brunnen im  
 2 Brl. 11 1/2  
 n- und Ader-  
 n Nähe des  
 rgen Wald  
 werden, wozu  
 galen Vermö-  
 auf das Rath-  
 et.  
 7.  
 mtsnotariat.  
 len.  
 tenstaig.  
 u e r,  
 val,  
 agold.  
 fruf.  
 an + Fried-  
 zu Gompel-  
 sonstige An-  
 haben,  
 et, solche  
 gen  
 zur Anzeige  
 ch dessen Ver-  
 sorgung eine Be-  
 rgen ic. nicht  
 bt.  
 7.  
 Behörde.  
 Schultheiß  
 Erhard.  
 uf von Tü-  
 arn, Tuch-  
 scherer-  
 Moft- und  
 en, Bürst-  
 eertischen,  
 Bücher,  
 Leinwand,  
 erlei Haus-  
 uf der beweg-  
 icken Vermö-  
 gensstücke des  
 Tuchfabrikan-  
 en Karl Frie-  
 rich Geßler  
 Mts.  
 n käuflich ab-  
 Verkauf vor-

genommen werden, welcher  
 am 8. und 9. März d. J.  
 auf dem Rathhause dabier statt findet  
 und je

Morgens 9 Uhr  
 seinen Anfang nimmt.  
 Am ersten Tag werden verkauft:  
 Gold und Silber, Bücher, Kleider,  
 Bettgewand und Leinwand, Kü-  
 chengeschirr, Schreinwerk, allerlei  
 Hausrath, Feld- und Handgeschirr,  
 Reit- und Fuhrgeschirr, Tücher  
 und wollenes Garn.

Am zweiten Tag:  
 Tuchmacher- und Tuschweerer-Hand-  
 werkzeug, Moft- und Tuchma-  
 cher-Pressen, Bürstma-  
 schinen, zwei Kühe,   
 Heu und Dehmd.

Die Kaufsgegenstände müssen baar  
 bezahlt werden, und wird noch bemerkt,  
 daß der Verkauf durch den aufgestellten  
 Exekutor geleitet wird.

Den 19. Februar 1847.  
 Stadtschultheißenamnt.

G ü n d r i n g e n,  
 Oberamts Horb.

**Holzverkauf.**

Die hiesige Gemeinde ist Willens,  
 am 2. März d. J.,  
 Morgens 9 Uhr,  
 im Wald Osterholz, ob der Nagolder  
 Waldung,

175 Stämme Holz, wovon etwa  
 schon 40 Stämme gefällt sind, vom  
 50er aufwärts bis zum 70er,  
 im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Die Kaufs-Bedingungen werden im  
 Wald beim Verkauf vorgelesen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden  
 höflich ersucht, diesen Verkauf ihren  
 Amtsuntergebenen gefälligst bekannt ma-  
 chen zu lassen.

Den 19. Februar 1847.  
 Schultheiß Baumgartner.

G ö t t e l f i n g e n,  
 Oberamts Horb.

**Wiederholter Holzverkauf.**

Da der auf den 8. dieses Monats  
 ausgeschriebene Holzverkauf in dem Ge-  
 meindewald in den Tannen wegen gro-  
 ßen Schnees und stürmischer Witter-  
 rung nicht vorgenommen werden konnte,  
 so wurde auf

Donnerstag den 25. d. M.,  
 Vormittags 9 Uhr,  
 ein wiederholter Verkauf anberaumt;  
 es werden

100 Stücke Bauholz  
 ausgefekt.

Die Bedingnisse werden vor dem Ver-

kauf bekannt gemacht, wozu die Kaufs-  
 liebhaber eingeladen sind.

Den 20. Februar 1847.  
 Schultheiß K a z.

E g e n h a u s e n,  
 Oberamts Nagold.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Gegen Jakob Steeb, Tag-  
 löhner hier, ist Real-Exeku-  
 tion erkannt und deshalb seine  
 Liegenschaft, bestehend in:

der Hälfte an einem zweistöckigen  
 Wohnhaus,  
 circa 3 Viertel Mähfeld auf der Hub,  
 „ 3 Viertel Mähfeld im Hochholz,  
 „ 1 1/2 Viertel Acker zu Grindel,  
 auf hiesigem Rathhaus auf

Mittwoch den 3. März d. J.  
 zum letzten Verkauf bestimmt.

Den 19. Februar 1847.  
 Schultheiß Welker.

E b h a u s e n,  
 Oberamtsgerichts Nagold.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Die in der Santmasse des Christian  
 Schöttle, Joh.  
 Georgs Sohn,  
 Wollwebers hier,  
 vorhandene Lie-

genschaft, bestehend in:  
 2/3 an einer zweistöckigen Behausung  
 und Scheuer mitten im Dorf;  
 einem kleinen Garten bei dem Hause;  
 etwa 1 Morgen 1/2 Viertel Wiesen  
 und

2 Morgen 2 Viertel Ackerfeld  
 wird am

Samstag dem 13. März d. J.,  
 Morgens 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus in öffent-  
 lichen Aufstreich gebracht, wozu die  
 Kaufslustigen hiemit einladet  
 Gemeinderath.  
 Aus Auftrag:  
 Schultheiß Hailer.

Den 17. Februar 1847.

Altenstaig Stadt.

**Auswanderung.**

Der hiesige Bürger und Maurermei-  
 ster Jakob Friedrich Steiner will  
 demnächst nach Nordamerika auswan-  
 dern, und da er die gesetzliche Bürg-  
 schaft nicht zu leisten vermag, so wer-  
 den alle diejenigen, welche noch An-  
 sprüche an ihn oder seine Familie zu  
 machen haben, aufgefordert, dieselben  
 binnen 15 Tagen,  
 von heute an gerechnet, bei unterzeich-  
 neter Stelle anzubringen, wobei aber  
 zum Voraus bemerkt werden muß, daß  
 Niemand zur Zahlung verholzen wer-

den kann, weil Steiner lediglich nichts  
 an Vermögen besitzt, vor einigen Jah-  
 ren vergantet wurde und die Kosten  
 seiner Auswanderung durch Unterstüt-  
 zung von Anverwandten ic. befreitet.  
 Den 17. Februar 1847.

Für den Stadtrath:  
 Der Vorstand Speidel.

Altenstaig Stadt.

**Auswanderung.**

Da der ledige Hafner Johann Jakob  
 Kempf von hier sich jetzt dennoch ent-  
 schlossen hat, nach Nordamerika aus-  
 zuwandern, so wird der am 9. dieses  
 ausgeschriebene und am 11. dieses zu-  
 rückgenommene Glaubiger-Aufruf für  
 gültig erklärt.  
 Den 18. Februar 1847.

Für den Stadtrath:  
 Der Vorstand Speidel.

Freudenstadt.

**Wundärztlicher Verein.**

Die nächste Versammlung findet  
 am 2. März d. J.  
 in Freudenstadt im Gasthof zur Linde  
 statt. Die wissenschaftlichen Bespre-  
 chungen werden  
 um 10 Uhr  
 Vormittags ihren Anfang nehmen.  
 Auf 1 1/2 Uhr  
 Nachmittags ist das Mittagessen fest-  
 gesetzt.  
 An die in den benachbarten Ober-  
 amtsbezirken ansässigen Herren Aerzte  
 und Wundärzte ergeht hiemit die freund-  
 liche Einladung zu zahlreicher persön-  
 licher Theilnahme an der Versammlung.  
 Den 18. Februar 1847.  
 Oberamtsarzt Dr. Diez.

Hochdorf,  
 Oberamts Horb.

**Warnung vor Vorgen.**

Der Unterzeichnete sieht sich veran-  
 last, hiemit öffentlich die Erklärung ab-  
 zugeben, daß er ohne seine vorherige  
 mündliche oder schriftliche Einwilligung  
 für Niemand irgend eine Zahlung  
 leistet.  
 Den 17. Februar 1847.  
 Johann Georg Walz,  
 Adlerwirths Sohn.

N a g o l d.

**Empfehlung.**

Auf den kürzlich erfolgten Tod mei-  
 nes Mannes könnte bei Vielen die ir-  
 rige Ansicht entstehen, als ob ich mein  
 Geschäfte aufgeben wolle, weswegen ich  
 hiemit anzeige, daß ich im Stande bin,  
 mit Hilfe eines tüchtigen Gesellen das-  
 selbe so fortzuführen, wie es bei Leb-  
 zeiten meines Mannes betrieben wurde,



und bitte daher meine seitberigen Geschäfts-Freunde und Gönner, mir auch für die Zukunft ihr Vertrauen zu bewahren und mich mit Aufträgen gütigst zu beehren.

Den 20. Februar 1847.

Sailer Kaufers Wittve.

N a g o l d.

**Haus mit Schmidwerkstätte zu verkaufen.**

Der Unterzeichnete ist Willens, nach Amerika auszuwandern, und bietet daher sein gut gebautes Wohnhaus mit einer Schmidwerkstätte, gutem Keller, Stallung, einer Wohnung sammt Küche mit Kunstherd, Bühnkammern und drei Bühnböden hiemit zum Kauf an.

Dabei wird bemerkt, daß einem Schmid der vollständige Handwerkszeug, so wie die Kundschaft übertragen werden könnte.

Zudem nun Kaufslustige zur Besichtigung eingeladen werden, wird noch beigefügt, daß dieselben billige Bedingungen erwarten dürfen.

Den 20. Februar 1847.

Schmidmeister Renz.

Kalmbach,

Oberamts Calw.

**Guts-Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein von Hirschwirth Bachtle in Wurzbach erkauftes Gut im Aufstreich zu verkaufen.

Zu dieser Verkaufsverhandlung ladet er die Kaufsliebhaber auf

Montag den 1. März d. J. ins Wirthshaus zum Hirsch in Wurzbach höchst ein.

Die Verkaufsgegenstände sind:

Haus und Scheuer sammt Schild-Wirtschaft,

Gemüs- und Grasgarten 2 Morgen, Garten beim Haus 4 1/2 Morgen, Acker oberhalb dem Güterweg 11 Morgen,

ditto unter dem Weg 10 Morgen,

Wald am Acker 3 Morgen,

Wiesen bei der Mühle 2 1/2 Bstl.

Den 19. Febr. 1847.

Christoph Barth,

Holzändler.

N a g o l d.

Frisch gewässerte

**Stoßfische**

bei Louis Sautter bei der Kirche.

N a g o l d.

**Leiter-Wagen feil.**

Bei Unterzeichnetem steht ein neuer, zweispännig aufgerichteter Wagen mit eisernen Achsen zum Verkauf parat.

Den 22. Febr. 1847.

Theurer, Schmidmeister.

N a g o l d.

**Mägde-Gesuch.**

Eine tüchtige Haus- und eine tüchtige Stall-Magd finden gegen sehr angemessenen Lohn Dienst. Wo, sagt G. Zaiser, Buchdrucker.

N a g o l d.

**Wirthschafts-Gesuch.**

Der Unterzeichnete erhielt den Auftrag, für einen ledigen jungen Mann eine Wirthschaft zu kaufen, wo möglich in der Nähe von Nagold; wäre eine Brauerei dabei, so wäre es erwünscht.

S t u t t g a r t.

**Französisch-englisches Sprach-Institut und Pensionat für junge Frauenzimmer.**

Das Studium der neuern Sprachen nimmt heut zu Tage in der Erziehung beider Geschlechter eine Stelle ein, deren Wichtigkeit allgemein anerkannt ist, und täglich noch schärfer hervortritt.

Da aber der Hauptzweck — das geläufige Sprechen und Schreiben der Sprache — wie die Erfahrung zeigt, nur dann sicher erreicht wird, wenn der Zögling eine Zeit lang ausschließlich und nach allen Seiten hin darin geübt wird, so glauben die Unterzeichneten ein zeitgemäßes und manchen hiesigen und auswärtigen Eltern willkommenes Unternehmen zu beginnen, auf nächsten Mai in hiesiger Stadt für junge Frauenzimmer, welche die übliche Schulzeit durchlaufen haben, und innerhalb eines Jahres die französische oder englische Sprache tüchtig erlernen möchten, ein französisch-englisches Sprachinstitut zu errichten, verbunden mit einem Pensionat, in welches auswärtige Frauenzimmer aufgenommen werden. Es werden in dieser Anstalt die in eine höhere weibliche Erziehung einschlagenden Fächer gelehrt, aber in französischer oder englischer Sprache vorgetragen werden. Im Uebrigen wird man allen billigen Rücksichten, welche die Annehmlichkeiten eines auswärtigen Aufenthaltes bedingen, die genaueste Aufmerksamkeit schenken.

Für Unterricht, Kost und Wohnung wird der mäßige Preis von 220 fl. angesetzt; Bett und Wasch besonders berechnet.

Hiesige Teilnehmerinnen bezahlen für volle Unterrichtszeit — täglich 5 bis 6 Stunden — 5 fl. 24 kr. monatlich.

Hiesige und auswärtige Eltern, welche geneigt wären, ihre Töchter unserer Anstalt zu übergeben und weitere Aufschlüsse wünschten, wollen sich gefälligst wenden an

**Hermann S. Kölle**, Lehrer der französischen und englischen Sprache (Silberburgs- und Holzstraße in Stuttgart).

Nähere Auskunft erteilen ferner:

Reallehrer **Jäger** in Herrenberg,

Oberreallehrer **Schwenk** in Ludwigsburg.

Gefälligen Anträgen mit Angabe des Preises etc. sieht entgegen

G. Zaiser, Buchdrucker.

Bödingen.

Oberamts Nagold.

**Heu- und Stroh-Verkauf.**

Ungefähr 60 Centner gutes Heu und Stroh verkauft

Schulmeister Widmann.

S u l z,

Oberamts Nagold.

**Geld auszuleihen.**

Der Unterzeichnete hat gegen gesetzliche Versicherung 146 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 18. Februar 1847.

P. Simon Weippert,

Schmid.

Sindlingen,

Oberamts Herrenberg.

**Geld auszuleihen.**

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Sicherheit 260 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 20. Februar 1847.

Franz Karl Walter.